

An alle
katholischen und evangelischen
Pfarrer und Kapläne in Vorarlberg

Ein herzliches Grüß Gott,

das heurige Jahr 2005 steht im Zeichen des Gedenkens der Beendigung des Zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren sowie der 50 Jahre des Friedens und des Wohlergehens seit dem Staatsvertrag 1955.

Um beim Gedenken der Opfer des Krieges in den Tagen um Allerseelen alle Opfer des Krieges (zivile Opfer, Juden, Behinderte und psychisch Kranke, Widerstand und Verfolgung...) mit einzubeziehen, hat Pax Christi Vorarlberg Gestaltungsunterlagen für Gottesdienste und Gedenkfeiern am Seelenonntag zusammen getragen. Militärseelsorger Otto Krepper hat dazu „Gedanken der Versöhnung“ beigetragen, die als Grundlage für eine Predigt oder für Gedenkfeiern an Kriegs- oder Friedensdenkmälern Verwendung finden können.

Auf längere Sicht wäre es sicher auch wert, einen Blick auf die Soldaten-Gedenkstätte in Ihrem Ort zu tun: Passt diese auch für die heutige Zeit noch? Findet der Gedanke des Friedens seinen Platz? Bleibt das Gedenken auf „militärische Opfer“ von Kriegen beschränkt? In etlichen Gemeinden ist dies ja bereits geschehen. In Bregenz-Mariahilf, der als „Heldendankkirche“ nach dem 1. Weltkrieg für ganz Vorarlberg geplanten Kirche, werden heuer Tafeln mit Aussagen von Menschen aufgestellt, die unterschiedliche Sichtweisen von Opfern des 2. Weltkrieges zum Ausdruck bringen. Weiters legen wir die Anregung zu einer „Friedvollen Dorferneuerung“ bei.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen diese Anregungen und Unterlagen hilfreich sind. Mit herzlichem Gruß



für das Leitungsteam von Pax Christi Vorarlberg (Norbert Duffner, Martha Greussing, Reinhard Maier, Herbert Pruner, Jürgen Schäfer, Rudi Siegl, Herbert Spieler, Michael Striebel, Erich Summer)

Feldkirch, 20. Oktober 2005